

Chemische Industrie Erlangen GmbH**Erlangen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Bilanz zum 31. Dezember 2023****AKTIVA**

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.643,00	42.312,00
II. Sachanlagen	1.050.385,24	1.006.155,00
III. Finanzanlagen	3.250,00	3.250,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.465.371,69	3.985.113,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.475.004,43	5.324.792,73
III. Wertpapiere	216.686,59	156.942,60
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.442.786,33	6.939.426,11
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.087,63	4.400,18
	18.712.214,91	17.462.391,65

PASSIVA

	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	163.613,40	163.613,40
II. Kapitalrücklage	298.866,98	298.866,98
III. Gewinnrücklagen	14.938.978,56	14.736.234,93
IV. Bilanzgewinn	887.141,27	202.743,63
B. Rückstellungen	1.637.856,46	1.322.688,07

	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 EUR
C. Verbindlichkeiten	785.758,24	738.244,64
	18.712.214,91	17.462.391,65

Anlagenspiegel 2023

	Stand 01.01.2023 EUR	Anschaffungskosten Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2023 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	348.560,28	28.177,67	0,00	376.737,95
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.934.949,52	7.077,51	0,00	2.942.027,03
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.052.405,87	115.298,81	21.017,79	3.146.686,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	139.181,24	0,00	139.181,24
	5.987.355,39	261.557,56	21.017,79	6.227.895,16
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	3.250,00	0,00	0,00	3.250,00
	6.339.165,67	289.735,23	21.017,79	6.607.883,11
	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	306.248,28	23.846,67	0,00	330.094,95
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.394.426,52	77.493,51	0,00	2.471.920,03



	Stand 01.01.2023 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.586.773,87	139.833,81	21.017,79	2.705.589,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.981.200,39	217.327,32	21.017,79	5.177.509,92
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.287.448,67	241.173,99	21.017,79	5.507.604,87
Buchwerte				
Stand 31.12.2023				
EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		46.643,00		42.312,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		470.107,00		540.523,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		441.097,00		465.632,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		139.181,24		0,00
		1.050.385,24		1.006.155,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		3.250,00		3.250,00
		1.100.278,24		1.051.717,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023		2022
	EUR	EUR	EUR
1. Rohgewinn		10.599.097,36	8.556.699,92
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.560.785,57		-4.235.665,16



	2023	2022
	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 766.038,01	- 893.445,40
davon für Altersversorgung EUR 16.404,77 (V.EUR 77.316,74)		- 5.129.110,56
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 237.598,38
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 2.986.135,78
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (V.EUR 0,01)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.885,59
davon aus Abzinsung EUR 3.128,00 (V.EUR 1.624,00)		
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 60.589,61 (V.EUR 45.552,32)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 21.872,89
davon aus Aufzinsung EUR 21.566,80 (V.EUR 21.872,89)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 26.074,27
8. Ergebnis nach Steuern		206.793,63
9. Sonstige Steuern		- 4.050,00
10. Jahresüberschuss		202.743,63
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		376.890,20
12. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		- 376.890,20
13. Bilanzgewinn		202.743,63

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Chemische Industrie Erlangen GmbH hat ihren Sitz in Erlangen. Sie ist im Handelsregister am Amtsgericht Fürth unter HRB 491 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften sowie die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung zugrunde.

Auf die Rechnungslegung finden die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB Anwendung.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs-, Ansatz- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis fünf Jahre.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Abschreibungen wurden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Die Abschreibungssätze der Sachanlagen sind auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (drei bis zwanzig Jahre) des jeweiligen Anlagegutes abgestimmt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Altersabschlägen bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die nach § 255 Absatz 2 Satz 2 HGB zu aktivierenden Bestandteile.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit den Nominalwerten angesetzt. Für drohende Ausfallrisiken wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung (2% auf Inlands- und Auslandsforderungen) berücksichtigt.

Die sonstigen Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die Rückstellungen wurden nach üblicher kaufmännischer Schätzung einzeln ermittelt, mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und entsprechen in ihrem Wertansatz den jeweils erwarteten Ausgaben. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, basiert auf folgenden Parametern:

Bewertungsmethode:	PUC Methode
Zins 10-Jahresdurchschnitt zum Stichtag	1,82 %
Zins 7-Jahresdurchschnitt zum Stichtag	1,74 %
Zins 10-Jahresdurchschnitt zum Vorjahresstichtag	1,78 %
Rententrend:	2,00 %
Biometrischer Parameter:	Richttafel 2018 G nach Dr. Klaus Heubeck

Gem. § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren anzugeben.

Bewertung Pensionsrückstellung nach Maßgabe 10 Jahre	1.786.037 EUR
Bewertung Pensionsrückstellung nach Maßgabe 7 Jahre	1.791.388 EUR
Unterschiedsbetrag	5.351 EUR

Der Unterschiedsbetrag unterliegt der Ausschüttungssperre

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

IV. Erläuterungen zur Bilanz



Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der Intrela GmbH, Erlangen mit einem Anteil am Stammkapital von 10 %. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2023 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 70.783,05 (VJ. EUR 67.389,13) aus und ein Jahresergebnis von EUR 143,92 (VJ. EUR 3.460,84).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Beträge in Höhe von EUR 254.178,78 (VJ. EUR 265.148,64), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter-Geschäftsführer bestehen in Höhe von EUR 0,00 (VJ. EUR 8,02).

Das gezeichnete Kapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf DM 320.000,00.

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beläuft sich auf EUR 202.743,63 (VJ. EUR 376.890,20).

Die ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen entfallen größtenteils auf Personalarückstellungen, Instandhaltungen und Rückstellung für Gewährleistungen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

Stand 31.12.2023				Stand 31.12.2022			
Restlaufzeit		Restlaufzeit		Restlaufzeit		Restlaufzeit	
bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesicherte Beträge	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesicherte Beträge
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
786	0	0	0	738	0	0	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von EUR 591.474,46 (Vj. EUR 561.897,51) für Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Sie bestehen in Höhe von EUR 493.638,24 (Vj. EUR 493.638,24) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Verrechnung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB

Für einen Teilbetrag der Pensionsrückstellungen bestehen Deckungsvermögen, die die Voraussetzungen für eine Verrechnung erfüllen:

	EUR
Erfüllungsbetrag Pensionsrückstellung	1.786.037
Zeitwert des verrechneten Deckungs- Vermögens zur Pensionsrückstellung	876.998
Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung	54.268
Zinsertrag aus dem verrechneten Deckungsvermögen zur Pensionsrückstellung	32.771

V. Sonstige Pflichtangaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2023

	Männlich Vorjahr	weiblich	gesamt	
Angestellte	20	23	43	42
Arbeiter	39	2	41	40
	59	25	84	82
Auszubildende	1	0	1	3
Geschäftsführer	1	0	1	1



Männlich Vorjahr	weiblich	gesamt
		86
		86

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Mario Werner, Erlangen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Chemische Industrie Erlangen GmbH wurde am 7. Oktober 2024 festgestellt.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses gemäß § 245 HGB:

Erlangen, den 4. September 2024

Chemische Industrie Erlangen GmbH, Erlangen

Geschäftsführung

gez. Mario Werner

Lagebericht 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die CHEMISCHE INDUSTRIE ERLANGEN GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das Beschichtungsstoffe für den Korrosionsschutz und Industrielacke produziert und vertreibt.

Wir entwickeln und produzieren Produkte für die Energiewirtschaft, den Stahl- und Maschinenbau sowie die Elektro- und Elektronikindustrie.

Unser Hauptaugenmerk richtet sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von Beschichtungsstoffen im Bereich Korrosionsschutz sowie Industrielacke.

2. Forschung und Entwicklung

Die von der CHEMISCHEN INDUSTRIE ERLANGEN GmbH belieferten Hauptbranchen erfordern weitere Anstrengungen im Bereich der Forschung und Entwicklung, um weitere Fortschritte in der Entwicklung lösemittelarmer und wasserverdünnbarer Systeme zu erzielen.

Wir werden auch im Jahr 2024 unseren Schwerpunkt in der FuE-Arbeit auf Produkte richten, die einen erhöhten Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Die steigende Nachfrage nach diesen Produkten zeigt uns, dass unsere Ausrichtung diesbezüglich richtig ist.



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das deutsche Wirtschaftswachstum sank um 0,3%.

Bei den Exporten war ein Rückgang von 2,2 % zu verzeichnen. Der Import sank um 3,4%.

Der Produktionsindex sank in Deutschland um 0,5% gegenüber 2022.

Die Umsätze von Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffen stiegen im Jahr 2023 in der Menge um 5,3%. Der Umsatz stieg somit um 10,1%.

2. Geschäftsverlauf und Lage

a) Ertragslage

Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17,5 % erhöht.

Die Umsatzerlöse werden zu 30 % mit inländischen Abnehmern und zu 70 % mit Abnehmern im Ausland erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2023 wird ein Ergebnis in Höhe von TEUR 887 ausgewiesen (VJ: TEUR 203).

Die Personalkosten liegen mit TEUR 5.327 um TEUR 197 über dem Vorjahresniveau.

b) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds (Wertpapiere und flüssige Mittel) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.659.

Die Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 290.

Im Bereich der Debitoren wurde durch intensives Management die Zahlungsmoral aufrechterhalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Zahlungsausfälle. Das Zahlungsverhalten unserer Kunden bewegte sich weitgehend im Rahmen der vereinbarten Ziele.

c) Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Bilanzsumme TEUR 18.712 und liegt damit über der Vorjahresbilanzsumme (TEUR 17.462).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 49 erhöht und liegt bei TEUR 1.100. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 241 leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich auf TEUR 3.402 erhöht. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind neben Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 254 Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 383 enthalten. Das Umlaufvermögen insgesamt hat sich um TEUR 1.193 auf TEUR 17.599 erhöht.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 16.288 (VJ. TEUR 15.401), die Eigenkapitalquote liegt somit bei 87,0 % (VJ 88,2 %). Die Rückstellungen haben sich um TEUR 315 auf TEUR 1.637 erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind um TEUR 48 auf TEUR 786 (VJ TEUR 738) gestiegen. Dieser Betrag setzt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 617 (VJ TEUR 561) und sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 169 (VJ TEUR 177) zusammen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung und Betriebsergebnis

Die Umsatzerlöse stiegen preisbedingt von TEUR 19.399 auf TEUR auf 22.795.

Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 204 auf TEUR 1.202 gesteigert. Dies liegt vor allem an der Verbesserung des Rohergebnisses.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.



Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung lag im Rahmen der branchenspezifischen Umstände auf dem prognostizierten Niveau.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckt.

III. Prognosebericht

Die Prognose für das BIP in Deutschland geht von einem Anstieg in Höhe von ca. 0,1 % aus.

Die Prognose für das Jahr 2024 im Segment des Korrosionsschutzes liegt bei + 1%. Aufgrund erwarteter Preiserhöhungen im Mittel von 3% wird der Umsatz um rund 4 % steigen.

Entsprechend dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 der CHEMISCHE INDUSTRIE ERLANGEN GmbH aufgrund der Entwicklungen auf den Rohstoffmärkten mit einer leichten Verbesserung des Ergebnisses. Bezüglich der Umsatz-entwicklung geht die Geschäftsführung von einer leicht steigenden Tendenz aus.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wir sehen derzeit in den der Energiekrise und den geopolitischen Konflikten keine Risiken, die unsere Existenz gefährden könnten.

Im Vertrieb werden im Neukundengeschäft neue Umsätze und Zuwächse erzielt.

Die Materialeinsatzkosten werden sich weiter entspannen und die Abgabepreise werden leicht steigen.

Erlangen, 4. September 2024

CHEMISCHE INDUSTRIE ERLANGEN GmbH

gez. Mario Werner

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 der Chemische Industrie Erlangen GmbH wird wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offengelegt. Der nachfolgend aufgeführte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss (und Lagebericht) für das Geschäftsjahr 2023 der Chemische Industrie Erlangen GmbH.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Chemische Industrie Erlangen GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Chemische Industrie Erlangen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Chemische Industrie Erlangen GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erlangen, 4. September 2024

**SMDM Steinacker Müller Dehner Meichelbeck
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Benedikt Ponnath, Wirtschaftsprüfer

Dr. Jörg Steinacker, Wirtschaftsprüfer